

waltfam ergriffen, fortschleppten und nicht eher losließen, bis er versprach, Messina mit seinen Truppen zu räumen. Dafür wurde er in Carthago gekreuzigt, die römische Besatzung aber von den Mamertinern nach Messina hineingezogen. Nun rückten carthagische Truppen zur Belagerung von Messina an, und selbst Hiero glaubte sein Reich durch die Römer so gefährdet, daß er mit Carthago ein Bündniß schloß und seine Truppen ebenfalls vor Messina rücken ließ. Indessen setzte der römische Consul selbst, vom römischen Glück geschützt, über die Meerenge, griff die getrennten Belagerungsheere an und schlug zuerst Hiero, dann die Carthager, und machte der ganzen Belagerung ein Ende.

So hatte der Krieg zwischen Rom und Carthago denn begonnen. Er wurde 24 Jahre, von 264 bis 241 v. Chr., mit den größten Anstrengungen von beiden Seiten geführt. Sicilien war sein nächster, die westliche Meeresherrschaft überhaupt sein größerer Kampfpreis.

Zunächst warfen sich die Römer auf Hiero, belagerten Syrakus und trieben ihn so in die Enge, daß er Frieden schloß, 100 Talente Contribution zahlte, einen Theil seines Gebietes abtreten und ein Bündniß mit Rom schließen mußte.

Die völlige Eroberung Siciliens war damals noch nicht einmal ein Gedanke des Senats. Zu diesen stolzen Plänen erhob Rom sich erst durch die Eroberung von Agrigentum, im dritten Feldzug des Krieges (262). Diese einst so glänzende und von den Carthagern eroberte und fürchterlich verwüstete Stadt hatte sich von diesem tiefen Fall nie wieder erholt, obwohl Timoleon sie einigermaßen wieder hergestellt hatte. Ihre weitläufigen Mauern, die einst eine Bevölkerung von mehreren Hunderttausenden beschützten, dienten jetzt einem carthagischen Heer von 50,000 Mann zum Bollwerk, denn Hannibal, Gisgo's Sohn, ließ sich im Vertrauen auf Hülfe oder eine kräftige Diversion, in der Stadt einschließen.

Nach langem Zögern landete Hanno mit einem Entsatzheere von 50,000 Mann, 6000 Reitern und 60 Elephanten, und rückte gegen die Römer vor, aufgefordert durch wiederholte telegraphische Signale der Belagerten, welche schon Hunger litten. Hanno's Heer hatte seinen Rückzug frei; die Römer nur im Sieg Rettung, und sie siegten. Der carthagische Feldherr floh nach Heraklea. Dreißig Elephanten wurden getödtet und drei verwundet. Die römischen Annalen berichten, daß 11 genommen wurden; Tropäen, welche damals, wie jetzt erobertes Geschütz, das Maß des Sieges bezeichnen.

Während der Schlacht hatte Hannibal einen vergeblichen Ausfall gegen die römischen Verschanzungen gemacht. Aber er benutzte die südliche Finsterniß der Winternacht, während das römische Heer, im Verfolgen, im Plündern zerstreut, ermüdet und geschwächt war, um die Linien zu durchbrechen. Er füllte die Gräben mit Faschinen, erstieg die Verschanzungen und entkam mit dem, was Hunger, Krankheit und zahlreiche Gefechte von seiner Armee übrig gelassen hatten. Am andern Morgen stürmten die Römer die Stadt; die Thore wurden aufgebrochen